

§. 5. Der Grund und Boden/darauf der Turff seithero gewachsen und ausgestochen worden / ist meistens sandig von weißkiesigten Steinlein / und einer weiß quersigen Art Kieß / auf welcher etwan eine quere Hand hoch ein schwarzer Schlamm zu finden / welcher Schlamm vielleicht auch künstig / wenn er gleich wie in Holland geschicht / in Formen gedruket und getreuget werden solte / zur Feuerung zu brauchen seyn dürffte / auf den Grunde selbst aber so wohl in auch theils Orten mitten in selbigen / finden sich sehr viele alte Stöcke und umgebroschen Holz / von allerhand Arten / davon die Stöcke und die Würkel noch beständig frisch und gut / und wie sie vormahls gefället / gar deutlich zu sehen / das gebrochene Holz aber ganz faul und mürbe / woraus zuschliessen / daß vor alten Zeiten / der Orten Holz gestanden / und das Moos also nach und nach darüber zusammen gewachsen , und sich in Turff verwandelt / wie denn auch an denen Orten wo der Turff hinweg gleich einer Wand oder einer Leimgrube abgestochen / wenn es zumahln treuge wird / die Jahrwachse / wie es von Jahren zu Jahren nach Beschaffenheit der Bitterung angesetzt und auf einander gewachsen / gar kentlich zu observiren.

§. 6. Wo nun der Turff hinweg gestochen / da ist wenig adparence auf solchen Boden jemahls Wiesewachs / Feld-Bau oder Holz-Anflug zu sehen / es wäre denn daß dasjenige / was beim stechen zurück geworffen worden / abgeräumet und sothane Refieren mit Dingung angegriffen / durch Gräben wohlgedrucknet / eingeebnet und zum Getrände-Bau / Graswachsen und zum Anflug geschickt gemacht würden / wiewohl auch die Erfahrung geben wird / ob nicht besser / diese Turff-Refieren in ihrer Art zu lassen / indem es scheint / als ob das zurück geworffene kleine hintwieder zusammen wachsen und sich dadurch neuer Turff / so künstig zum stechen dienlich / generiren wolte / daher solches Anwuchs zu facilitiren / mehr bemelte kleine Stückgen nicht in Hauffen gestürzet / sondern in der ausgestochenen Refier aus einander gezogen / und selbige damit bedeckt werden solte / damit also die Würkelgen / Moos / und Filz wieder herfür wachsen können.

§. 7. Die Größe / nach welcher der Turff in diesen Gegenden gestochen wird / ist wegen des unterschiedlichen terrains , und darinnen vorfallenden Verhinderungen nicht einerley / insgemein wird ein Stück / weil es in abtrucknen sehr schwindet / anderthalb viertel bis eine halbe Ellen lang / ein halb bis ein Viertel dick / und so breit als es der Spaten trägt / gestochen und ob man gleich solche breiter / länger und dicker stechen könnte / so ist es doch um des Willen nicht rathsam / weiln solche Stücke / ihrer Schwere halben in Fortschaffen und Abtrucknen zerfallen / auch viele Zeit zum Austrocknen haben